

28. Mai 2026

PDF-Darstellung der Meldung auf  
[www.emk.de](http://www.emk.de) vom 28.5.2026



Collage aus Luftbild Schwarzenshof und dem ehemaligen Backhaus.  
Luftbild: Nicole Eckert, Backhaus: Stephan Ringeis

## Schwarzenshof wird wieder Bildungs- und Begegnungsort

**Die Hoffnungsträger-Stiftung übernimmt das traditionsreiche Anwesen bei Rudolstadt. Geplant sind Freizeitbetrieb, Bibelschule und Tagungsangebote.**

Schwarzenshof in Thüringen bekommt eine neue Perspektive. Die über einhundertjährige Geschichte geht weiter. Der Betriebsstart ist für Herbst 2026 vorgesehen.

### Eigentümerwechsel perfekt

Am 21. Mai 2026 wurde der Kaufvertrag zur Übernahme des traditionsreichen Geländes zwischen Rudolstadt und Bad Blankenburg unterzeichnet. Die Hoffnungsträger-Stiftung will den Standort als Freizeit- und Bildungszentrum weiterentwickeln und dabei an die lange geistliche und pädagogische Geschichte des Hauses anknüpfen. Geplant ist ein kombinierter Betrieb aus Freizeitheim, Tagungszentrum und Bibelschule. Betrieben werden soll der Standort künftig durch »Jugend mit einer Mission« Deutschland, kurz JMEM. Die Hoffnungsträger-Stiftung und JMEM verbindet eine gemeinsame Wertebasis sowie der Wunsch, Schwarzenshof wieder zu einem Ort der Begegnung, Bildung und geistlichen Orientierung zu machen.

### Geschichte geht weiter

»Der Schwarzenshof war für viele Generationen ein Ort geistlicher Heimat. Diesen Geist möchten wir bewahren und zugleich in die Zukunft führen«, sagt Oliver Konanz, Generalbevollmächtigter der Hoffnungsträger-Stiftung. »Unser Ziel ist ein ruhiger, pädagogisch geprägter Freizeit- und

Bildungsbetrieb, der zur Region passt, gut abgestimmt organisiert ist und die vorhandenen Gebäude verantwortungsvoll nutzt.«

Über Jahrzehnte wurde der Standort als Begegnungs- und Bildungsstätte der Evangelisch-methodistischen Kirche genutzt. Zum Jahresende 2024 war die bisherige Begegnungsstätte geschlossen worden.

Künftig soll Schwarzenshof als Ort für Freizeiten, Tagungen, Bildungsangebote und geistliche Orientierung erhalten und weiterentwickelt werden. Vorgesehen sind Angebote für Kinder- und Jugendgruppen, Familien, Schulklassen, Vereine, Gemeinden sowie kirchliche und soziale Träger. Ergänzend ist eine Bibelschule für Erwachsene geplant. Insgesamt soll der Standort perspektivisch bis zu 175 Betten umfassen. Die Planungs- und Umbauphase soll nun vorbereitet werden. Der Start des Betriebs ist für Herbst 2026 vorgesehen.

### **Dankbarkeit nach einem schmerzvollen Prozess**

Die Evangelisch-methodistische Kirche begleitet die Übergabe hin zur künftigen Nutzung von Schwarzenshof. Für diese stellvertretend äußert sich Superintendent Thomas Roscher: »Für uns als Evangelisch-methodistische Kirche verbindet sich eine lange Tradition mit dem Ort Schwarzenshof. Die Schließung des Betriebs war für uns ein schmerzvoller Prozess. Umso dankbarer sind wir, dass nun die segensreiche Geschichte weitergeschrieben werden kann.«

### **Vom Vogelherd zur Begegnungs- und Bildungsstätte**

Schwarzenshof blickt auf eine lange Geschichte zurück. Aus einem nahe dem Dorf Schaala gelegenen Vogelherd, einem Vogelfangplatz, entstand ab 1856 ein Landwirtschaftsbetrieb mit Gastronomie, der nach seinem ersten Besitzer Schwarzenshof genannt wurde. Nach einem Brand der Wirtschaftsgebäude im Jahr 1906 erwarb eine Vorgängerkirche der Evangelisch-methodistischen Kirche 1923 das Wohn- und Gasthaus, um dort ein Altersheim einzurichten. Dieses wurde 1925 eingeweiht. Später ergänzten eine Jugendherberge und ein Ferienheim das Anwesen zu einer Begegnungs- und Bildungsstätte. Der Förderverein Schwarzenshof wird die Arbeit auf Schwarzenshof weiter unterstützen.

»Viele Generationen haben auf dem Schwarzenshof geistliche Prägung, Gemeinschaft und Ermutigung erlebt«, sagt Marcus Witzke, Vorstand der Hoffnungsträger-Stiftung. »Im Geist der Gründerinnen möchten wir diesen Ort erhalten: mit seiner Kapelle, seinen Häusern und seiner besonderen Lage mitten in Thüringen.«

---

### **Die Autoren**

Stephan Ringeis ist Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Rundfunkarbeit der Evangelisch-methodistischen Kirche für die Ostdeutsche Jährliche Konferenz. Kontakt: [oeffentlichkeitsarbeit.ojk@emk.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit.ojk@emk.de)

### **Zur Information**

Die Hoffnungsträger-Stiftung wurde 2013 von Tobias Merckle gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, aus vielen Menschen Hoffnungsträger zu machen. Seit ihrer Gründung sind integrative Wohnprojekte wie die »Hoffnungshäuser« sowie internationale Programme zur Resozialisierung von Straffälligen und für ihre Kinder entstanden. Die Hoffnungsträger-Stiftung hat vielfältige Programme aufgelegt. Dabei stehen nach eigenen Angaben Nächstenliebe, gelebte und nachhaltige Integration sowie das Spenden von Hoffnung und Perspektiven im Zentrum der Arbeit. Info: <https://hoffnungstraeger-gruppe.de>

**Jugend mit einer Mission** Deutschland, kurz JMEM, ist Teil der internationalen Bewegung »Youth With A Mission«. JMEM ist überkonfessionell und engagiert sich in missionarischer Bildungsarbeit, Förderung geistlicher sowie persönlicher und sozialer Kompetenzen, sozialen Projekten und internationalen Einsätzen.

Info: <https://jmem.de>